

Dritte Gruppe für die Waldbachkinder

So viele Anfragen wie noch nie: Ab September 20 neue Plätze im Waldkindergarten

Von Charlott Friederich

Waldkirchen. „Klar sind wir nicht nur im Sommer, sondern auch im Winter draußen. Dann färben wir Schnee statt Ostereier, bauen Schneemänner statt Laubhöhlen.“ Stefanie Sulzinger, die Leiterin des Waldkindergartens, erklärt das Konzept der Waldpädagogik, von dem immer mehr Eltern überzeugt sind, wie es scheint. Jedes Jahr muss die junge Erzieherin mindestens zehn Familien abweisen, die ihre Sprösslinge liebend gerne in die Obhut ihres Teams geben würden. Das soll sich nun ändern: Die Stadt hat dem bestehenden Waldkindergarten ein Gelände für eine neue, dritte Gruppe zur Verfügung gestellt, eine Holzhütte für regnerische und kalte Tage ist geplant. Am 1. September soll alles bezugsfertig sein.

„Die Tendenz zu Neugründungen ist steigend“, heißt es auf der Internetseite des Bundesverbands der Natur- und Waldkindergärten in Deutschland. Eine Entwicklung, die jüngst auch in den Nachbargemeinden zu beobachten ist. Ab September wird es auch in Freyung und in Hauenberg Waldkindergärten geben (PNP berichtete).

In Waldkirchen gibt es „die Waldbachkinder“ schon seit 14 Jahren. 2002 wurde die erste Waldkindergartengruppe an der Normanstraße durch eine El-



Viel ist noch nicht zu sehen am künftigen Standort der neuen Waldkindergartengruppe, das Gras steht einen knappen Meter hoch. Bürgermeister Heinz Pollak (v. l.), Kindergartenleiterin Stefanie Sulzinger und Förderverein-Vorstand Max Wittenzellner deuten sich Richtung Waldrand. Dort wird ab September die neue Kindergartenhütte stehen.

Gesagt, getan: Im Herbst vergangenes Jahres trafen sich die Vertreter des OCV Röhmbach und Waldkirchens Bürgermeister Heinz Pollak, um zu besprechen, wie man das Platzproblem lösen könnte. „Im letzten Jahr beschwerten sich einige Eltern bei mir, weil ihre Kinder hier keinen Kindergartenplatz bekommen haben“, erzählt der Bürgermeister im Gespräch mit der *Passauer Neuen Presse*. Daraufhin habe auch er verstärkt

sie vorerst in der Erweiterung des Waldkindergartens gefunden. Gemeinsam habe man sich nach einem geeigneten Platz umgesehen und gefunden – auf der Wiese unterhalb des sogenannten Zaubervaldes, gegenüber der Pension Schuster, an der VdK-Heimstraße, Richtung Hotel Karoli.

„Der Bauantrag ist durch Bauausschuss und Stadtrat durch“, berichtet Leo Meier. Nun liege es beim Landratsamt, wann mit

werde kann. „Wir hoffen auf zeitnahe Zustimmung“, so der OCV-Kassier. Eine mündliche Einwilligung der Behörde habe es nach Angaben des Rathauses bereits im Vorfeld gegeben.

Bezahlt wird der Bau der neuen Kiga-Hütte übrigens von zwei Privatsponsoren – mit kleiner Eigenbeteiligung der Stadt – und auch ein Teil des angrenzenden Waldstücks hat ein Privatmann kostenlos für die Kindergarten-nutzung zur Verfügung gestellt. „Dafür sind wir sehr dankbar“, so die einhellige Meinung von Bürgermeister, Kindergartenleiterin und Trägerverein.

Platz für 20 Kinder bietet die neue Gruppe. Bereits zwölf Eltern haben einen Platz reserviert und auch eine mit dem Konzept der Waldpädagogik vertraute Erzieherin sowie eine Kinderpflegerin sind angefragt. Die Rahmenbedingungen bleiben wie gewohnt: Mindestens drei Jahre müssen die Kinder alt sein, betreut werden sie von 7.30 bis 13.15 Uhr und die Schulvorbereitung läuft „spielerisch“.

Wer sich für einen der übrigen acht Plätze in der neuen Waldbachkinder-Gruppe interessiert, kann morgens zwischen 8 und 9 Uhr zum Kennenlernen in der Talgruppe bei Stefanie Sulzinger (Normanstraße 8) vorbeischauchen. „Wir freuen uns auf die neuen Kinder und blicken positiv in die Zukunft“, so die Leiterin